

Wir singen und tanzen im Kreis

Reaktionsvermögen und räumliches Denken: Bewegungslieder, Stopptänze, Krabbel- und Laufspiele mit Klängen

Bewegungslieder, Krabbelspiele & Co. laden bereits jüngere Kinder zum Mitmachen und fröhlichen Miteinander ein. Denn im überschaubaren Morgenkreis können Kinder besonders gut viel Gemeinschaft erleben.

Neben Kindertänzen sind bei älteren Kindern vor allem auch Stopptänze mit oder ohne Ausscheiden überaus beliebt. Sie kommen nicht nur dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen, sondern sie lassen sich auch nahezu überall durchführen.

Im fünften Kapitel werden nun Praxisideen vorgestellt, bei denen die Kinder in Bewegung kommen und dabei ihre Reaktionsschnelligkeit, Koordination und Körperbeherrschung trainieren. Indem die Kinder zum Beispiel auf ein Signal hin abrupt stehenbleiben sollen, üben sie spielerisch, das eigene Denken und Handeln zu steuern. Auf diese Weise werden die exekutiven Fähigkeiten gefördert, die mit steigendem Alter kontinuierlich zunehmen.

Nicht zuletzt werden auch klangvolle Praxisideen zur Verbesserung der Aufmerksamkeit und Raumorientierung vorgestellt. Dabei lernen die Kinder im praktischen Tun nicht nur auf Klänge und Geräusche zu achten, sondern auch elementare räumliche Begriffe, wie zum Beispiel oben und unten kennen, die sie übrigens auch gut auf das spätere Lesen, Schreiben und Rechnen vorbereiten.



*„Lasst uns tanzen, lasst uns springen!
Lasst uns laufen für und für!
Denn durch Tanzen lernen wir
eine Kunst von schönen Dingen.“*

Paul Fleming (1609–1640), deutscher Arzt, Schriftsteller und Lyriker des Frühbarocks

Klangreifen

Alter: ab 3 Jahren

Material: für jedes Kind 1 Gymnastikreifen, 1 Handtrommel, 1 Triangel

Zeitaufwand: 2–3 Minuten

Vorbereitung:

Die Kinder holen sich jeweils einen Gymnastikreifen, die Sie kreisförmig so anordnen, dass die Kinder problemlos von Reifen zu Reifen springen können. Danach holen Sie sich noch eine Handtrommel und eine Triangel.

Spielverlauf:

Zum Rhythmus des Trommelspiels, das durch Sie in der Kreismitte erfolgt, springen die Kinder der Reihe nach im Uhrzeigersinn von Reifen zu Reifen. Das geht jedoch nur so lange, bis Sie abrupt zu trommeln aufhören. In diesem Moment bleiben die Kinder wie versteinert in jeweils einem Reifen stehen. Kurz darauf lassen Sie die Triangel erklingen. Eines derjenigen Kinder, das so lange ruhig stehen bleibt, bis der Klang verklungen ist, erhält von Ihnen in der nächsten Spielrunde die Triangel.

Im Anschluss daran fängt eine weitere Spielrunde an, bei der nun alle zum Beispiel rückwärts von einem Reifen zum anderen mit geschlossenen Beinen springen. Dabei geben Sie das Bewegungstempo mithilfe der Trommel vor. Ansonsten verläuft alles so wie in der vorherigen Spielrunde beschrieben.

Auf diese Weise kann das Spiel mit den Reifen x-mal wiederholt werden.



Durch die Kombination von Musik und Bewegung lassen sich auch auf engstem Raum motorische Fähigkeiten fördern. Darüber hinaus werden Koordination und Gleichgewicht entwickelt sowie die akustische Aufmerksamkeit geschult.

Froschsprünge

Alter: ab 2 Jahren

Material: 1 Handtrommel

Zeitaufwand: 2–3 Minuten

Spielverlauf:

Die Kinder bilden einen großzügigen Kreis. Danach holen Sie sich eine Handtrommel, mit der Sie sich zwischen zwei Kindern auf die Kreisbahn stellen.

Alle Kinder spielen nun Frösche, für die Sie nun den folgenden Spruch aufsagen:

„Alle Frösche können springen.

Alle Frösche tun so klingen:

Quak Quak Quak, ...“

Je nachdem, wie oft sie „Quak!“ rufen und dabei trommeln, gehen die Kinder jedes Mal zusammengekauert in die Hocke, um schließlich mit gestreckten Beinen in die Luft zu springen.

Sobald jedoch das Quaken und Trommeln verstummt, bleiben alle stehen.

Danach können Sie auch etwas schneller quaken und trommeln. Die Sprünge der Kinder erfolgen dann genauso rasch hintereinander.

Auf diese Weise geht's immer weiter, bis Sie wieder zu quaken und trommeln aufhören.



Die Froschsprünge, die bei dieser Praxisidee die Kinder im Morgenkreis machen, schulen das Gleichgewicht, die Standsicherheit und die Vertikalbewegung. Indem Sie nach jedem Quaken und Trommelschlag einen Froschsprung machen dürfen, werden auch die akustische Aufmerksamkeit und das Reaktionsvermögen gefördert.

Ich wünsche mir ...

Alter: ab 3 Jahren

Material: für jedes Kind 1 Rhythmusinstrument, wie zum Beispiel 1 Nussrassel, 1 Shaker oder 1 Tamburin

Zeitaufwand: 3–5 Minuten

Spielverlauf:

Es gibt einen Platz mehr als die Anzahl an Kindern im Kreis. Die Kinder holen sich jeweils ein Rhythmusinstrument und setzen sich in den Morgenkreis.

Dasjenige Kind, das links neben dem freien Platz sitzt, darf nach dem Prinzip des altbekannten Spiels „Mein rechter, rechter Platz“ (alternativ: Mein rechter, rechter Platz ist frei/leer) beginnen und dabei Folgendes sagen:

„Mein rechter, rechter Platz ist leer, ich wünsche mir ... (Vornamen des Kindes benennen) mit seinem Instrument her.“

Anders als bei dem ursprünglichen Spiel darf das Kind nun mithilfe seines Instruments einen einfachen Rhythmus spielen und dabei in Richtung des freien Platzes gehen.

Sobald jedoch das Kind den Platz eingenommen hat, darf dasjenige Kind, das nun links neben dem freien Platz sitzt, auf die gleiche Weise ein anderes Kind namentlich aufrufen.

Auf diese Weise finden noch ein paar Durchgänge statt.



Das altbekannte Spiel „Mein rechter rechter Platz“ ist bei Kindern äußerst beliebt. Indem nun auch Instrumente zum Einsatz kommen, erhalten Sie im Handumdrehen eine neue Spielvariante, die für Kinder spannend und interessant zugleich ist und obendrein enorm das Rhythmusgefühl schult.